Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 43 (1922)

Heft: 4-6

Artikel: Die Mustermesse in Basel

Autor: Grünigen, J. v.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-268351

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Mustermesse in Basel.

Die sechste Mustermesse in Basel wurde am Samstag, den 22. April letzthin, eröffnet und dauerte bis am 2. Mai. Der 1. Mai, der schon seit einigen Jahren in der Stadt Bern auch für Primar- und Mittelschulen als offizieller Feiertag gilt, bot dem Unterzeichneten gewünschte Gelegenheit, dieser ältesten der modernen Messen einen kurzen Besuch zu machen. Der Frühzug, der um 4 Uhr 27 in Bern abfährt, kommt um 7 Uhr 20 in Basel an. Um 8 Uhr wird die Messe jeweilen geöffnet.

Sie findet seit 1917 jedes Jahr in der zweiten Hälfte April statt. Ihre Organisation baut sich daher auf reiche Erfahrung auf. Die gleichartigen Warengattungen sind in Gruppen vereinigt, wodurch ein vollkommener Überblick ermöglicht wird. An Ausstellungsraum stehen in grossen, gedeckten Hallen 20,000 m² zur Verfügung. Neben den eigentlichen Ausstellungsräumen sind eine grosse Anzahl Bureaus eingerichtet, wie für die Auskunft über die Bezugsquellen der Waren, für den Post-, Telephon- und Telegraphenverkehr, eine Wechselstube, ein Sanitätsraum, ein Konferenz- und Vortragssaal, ein Schreib- und Lesezimmer, ein Messerestaurant, ein Degustationsraum und ein Bahnbureau. Die S. B. B. sowie auch die meisten Nebenbahnen gewährten Ausstellern und Messebesuchern eine Fahrpreisermässigung von zirka 25 %, indem sie einfache Billette II. Klasse zur Hin- und Rückfahrt in III. Klasse und einfache Billette I. Klasse zur Hin- und Rückfahrt in II. Klasse für gültig erklärten. Diese Billette mussten vor der Rückreise im Bahnbureau abgestempelt werden.

Die Messehallen befinden sich am Riehenring. Weitere Musterlager sind direkt gegenüber den Hallen, im Rosentalschulhaus, untergebracht, in der Nähe des alten badischen Bahnhofes.

An der diesjährigen Messe, die in einer Zeit schwerster Krise stattgefunden hat, beteiligten sich rund 800 Aussteller mit 850 Ständen. Am stärksten war die Beteiligung aus den Kantonen Baselstadt und Zürich; dann folgten Bern, Aargau, Luzern, Freiburg usw. In schöner, umfangreicher und origineller Art stellte dieses Jahr die Bundesverwaltung aus, insbesondere in den Gebieten: Alkoholverwaltung, Landestopographie, Kriegstechnische Abteilung, Telegraphen- und Telephonverwaltungen und Wasserwirtschaft.

Besonders stark vertreten waren dann die Bekleidungsindustrie, die Gruppen Nahrungsmittel, die elektrische Industrie, die Kunstgewerbeartikel und der Klavierbau. Erwähnt zu werden verdient

auch die Oberländer Holzschnitzerei, die manche neue Sujets aufweist, Qualitätsware von Kunstwert. Nicht vergessen sei auch die Oberländer Lederwarenindustrie in Spiez, die ihre schmucken, gediegenen Lederartikel, wie Brieftaschen, Schmuckkästchen, Aktenmappen usf. schon heute nach Nord- und Südamerika und auch nach Ägypten exportiert.

Neu und sehr interessant war im Vortragssaal der Industriefilm.

Eine schöne Sammlung physikalischer Apparate hatte ausgestellt Herr Arthur Utz, Bern.

Besondere Würdigung verdiente die niederländische Kolonialproduktenausstellung, die in der Turnhalle des Rosentalschulhauses untergebracht worden war. Was hier an Rohstoffen, Halbfabrikaten und Fabrikaten aus niederländisch Ost- und Westindien gezeigt wurde, verdient sowohl mit Rücksicht auf die Mannigfaltigkeit wie auch auf die übersichtliche Anordnung Note 1. Die reiche Rohrzuckersammlung, die Gruppe Edelhölzer, dann die Sammlung der ätherischen Öle, der Farb- und Gerbstoffe, der Genussmittel, der Gewürze usw. fesselten das Auge des Beobachters und boten insbesondere dem Naturwissenschafter und dem Geographielehrer eine Unmasse von Anschauungsmaterial.

Neben dem Rosentalschulhaus hatte Herr Architekt Keller aus Bern ein allerliebstes, heimeliges Chalet ausgestellt. «Klein aber mein.» Es enthält vier Wohnräume, eine Laube, eine grosse Wohnküche, Keller und Waschküche und wird «schlüsselfertig» zum Preise von Fr. 23,500 geliefert. Schon am ersten Messesonntag war dieses Chalet von 700 Personen besucht worden. Am darauffolgenden Montag wurde es nach Frankreich verkauft. Käuferin ist eine Schweizerfirma, die im zerstörten Gebiet mit Haus- und Chaletbauten beschäftigt ist und den ausgestellten Typ wohl als Muster benützen will.

Zusammenfassend darf gesagt werden, dass die Mustermesse in Basel in erster Linie dem Käufer und Verkäufer eine Reihe von wichtigen Vorteilen bietet, weil sie Angebot und Nachfrage konzentriert und weiteste Kreise in geschäftlichen Kontakt bringt. Sie kann aber auch durch ihr reiches und leicht zu überblickendes Anschauungs- und Vergleichsmaterial der Schule wesentliche Dienste leisten.

J. v. Grünigen.